

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Ibandronic Acid Sandoz 150 mg Filmdoubletten

Ibandronsäure

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Ibandronic Acid Sandoz und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz beachten?
3. Wie ist Ibandronic Acid Sandoz einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Ibandronic Acid Sandoz aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Ibandronic Acid Sandoz und wofür wird es angewendet?

Ibandronic Acid Sandoz gehört zur Arzneimittelgruppe der sogenannten Bisphosphonate. Es enthält den Wirkstoff Ibandronsäure.

Ibandronic Acid Sandoz kann Knochenschwund umkehren, indem es bei den meisten Frauen, die es einnehmen, weiteren Verlust an Knochenmasse verhindert und neue Knochenmasse aufbaut, auch wenn kein Unterschied sichtbar oder fühlbar ist. Ibandronic Acid Sandoz kann dazu beitragen, das Risiko auf Knochenbrüche (Frakturen) zu senken. Diese Senkung der Anzahl an Frakturen wurde für die Wirbelsäule nachgewiesen, nicht jedoch für die Hüfte.

Ibandronic Acid Sandoz wird Ihnen zur Behandlung von Postmenopausalen Osteoporose verschrieben, weil Sie ein erhöhtes Risiko auf Frakturen haben. Bei Osteoporose werden die Knochen dünner und schwächer, was bei Frauen nach der Menopause häufig vorkommt. In der Menopause hören die Eierstöcke einer Frau auf, das weibliche Geschlechtshormon Östrogen zu produzieren, das zu einem gesunden Skelett beiträgt.

Je früher eine Frau in die Menopause kommt, umso höher ist ihr Risiko auf Frakturen aufgrund von Osteoporose.

Andere Elemente, die das Risiko auf Frakturen erhöhen können, umfassen:

- nicht genug Calcium und Vitamin D in der Ernährung
- Rauchen oder übermäßiger Alkoholkonsum
- ein Mangel an Bewegung oder anderer körperlicher Betätigung
- bekannte Fälle von Osteoporose in der Familie

Ein gesunder Lebensstil wird ebenfalls dazu beitragen, dass Sie maximal von Ihrer Behandlung profitieren. Dazu gehören:

- eine ausgewogene Ernährung reich an Calcium und Vitamin D
- Bewegung oder andere körperliche Betätigung
- nicht Rauchen und kein übermäßiger Alkoholkonsum.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz beachten?

Ibandronic Acid Sandoz darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Ibandronsäure oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- Wenn Sie bestimmte Probleme mit Ihrer Speiseröhre (Ösophagus) haben, wie zum Beispiel eine Verengung oder Schwierigkeiten beim Schlucken.
- wenn Sie nicht mindestens eine Stunde (60 Minuten) am Stück aufrecht sitzen oder stehen können.
- **wenn Sie nun oder in der Vergangenheit einen niedrigen Calciumspiegel im Blut haben bzw. hatten.** Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Nach der Markteinführung wurde bei Patienten, die Ibandronsäure aufgrund einer Osteoporose erhielten, sehr selten eine Nebenwirkung, die als Kieferosteonekrose (ONJ, Schädigung des Kieferknochens) bezeichnet wird, berichtet. Eine ONJ kann auch nach Beendigung der Behandlung auftreten.

Es ist wichtig zu versuchen, die Entstehung einer ONJ zu verhindern, da es sich um einen schmerzhaften Zustand handelt, der oft schwierig zu behandeln ist. Um das Risiko der Entstehung einer Kieferosteonekrose zu vermindern, sollten Sie einige Vorsichtsmaßnahmen beachten.

Teilen Sie es Ihrem Arzt/der Krankenschwester (dem medizinischen Fachpersonal) vor Beginn der Behandlung mit, wenn:

- Sie Probleme im Mund oder mit Ihren Zähnen haben, wie z. B. schlechte Zähne, eine Zahnfleischerkrankung oder wenn Ihnen ein Zahn gezogen werden soll
- Sie nicht regelmäßig zum Zahnarzt gehen oder seit längerer Zeit nicht mehr bei der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung waren
- Sie rauchen (da dies das Risiko für Zahnprobleme erhöhen kann)
- Sie bereits früher mit einem Bisphosphonat (zur Behandlung oder Vermeidung von Knochenerkrankungen) behandelt wurden
- Sie bestimmte Arzneimittel, sogenannte Kortikosteroide (wie Prednisolon oder Dexamethason), einnehmen
- Sie Krebs haben

Möglicherweise rät Ihr Arzt Ihnen, Ihre Zähne vor Beginn der Behandlung mit Ibandronic Acid Sandoz untersuchen zu lassen.

Sorgen Sie während der Behandlung für eine gute Mundhygiene (wie regelmäßiges Zähneputzen) und gehen Sie regelmäßig zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung. Wenn Sie Zahnprothesen tragen, vergewissern Sie sich, dass diese gut passen. Sollten Sie zurzeit eine Zahnbehandlung erhalten oder sich in Kürze einem zahnärztlichen Eingriff unterziehen (z. B. ein Zahn soll gezogen werden), informieren Sie Ihren Arzt über Ihre Zahnbehandlung und teilen Sie Ihrem Zahnarzt mit, dass Sie mit Ibandronic Acid Sandoz behandelt werden.

Bitte benachrichtigen Sie Ihren Arzt und Zahnarzt unverzüglich, wenn Sie Probleme im Mundraum oder mit Ihren Zähnen wahrnehmen, wie lockere Zähne, Schmerzen oder Schwellungen, nicht heilende, wund Stellen oder eine Absonderung einer Flüssigkeit, da dies Anzeichen einer Kieferosteonekrose sein könnten.

Einige Personen müssen während der Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz besonders vorsichtig sein. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, bevor Sie Ibandronic Acid Sandoz einnehmen:

- Wenn Sie Störungen des Mineralstoffwechsels haben (wie Vitamin-D-Mangel).
- Wenn Ihre Nieren nicht normal arbeiten.
- Wenn Sie Schluck- oder Verdauungsbeschwerden haben.

Es können eine Reizung, Entzündung oder Geschwürbildung in der Speiseröhre (Ösophagus), oft mit Symptomen wie starke Schmerzen im Brustkorb, starke Schmerzen nach dem Schlucken von Nahrungsmitteln und/oder Getränken, starke Übelkeit oder Erbrechen auftreten, vor allem, wenn Sie kein volles Glas Wasser trinken und/oder Sie sich innerhalb von einer Stunde nach Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz hinlegen. Falls sich diese Symptome bei Ihnen entwickeln, brechen Sie die Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz ab und informieren Sie umgehend Ihren Arzt (siehe Abschnitt 3).

Kinder und Jugendliche

Ibandronic Acid Sandoz darf nicht an Kinder oder Jugendliche unter 18 Jahren verabreicht werden.

Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen. Insbesondere:

- **Ergänzungen mit Calcium, Magnesium, Eisen oder Aluminium**, da diese die Wirkungen von Ibandronic Acid Sandoz beeinflussen könnten.
- Acetylsalicylsäure und andere nicht-steroidale Antirheumatika (NSAR) (hierzu gehören Ibuprofen, Natrium-Diclofenac und Naproxen), da diese den Magen und Darm reizen können. Ibandronic Acid Sandoz kann das auch tun. Seien Sie also während der Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz besonders vorsichtig, wenn Sie Schmerzmittel oder Antirheumatika einnehmen.

Nach der Einnahme Ihrer monatlichen Ibandronic Acid Sandoz Tablette **müssen Sie 1 Stunde lang warten, bevor Sie andere Arzneimittel einnehmen**, einschließlich Verdauungstabletten, Calciumergänzungen oder Vitamine.

Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Ibandronic Acid Sandoz darf nicht mit Nahrungsmitteln eingenommen werden. Ibandronic Acid Sandoz wirkt weniger gut, wenn es mit Nahrungsmitteln eingenommen wird.

Sie dürfen Wasser, jedoch keine anderen Getränke trinken.

Warten Sie bitte mindestens eine Stunde, bevor Sie nach der Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz etwas essen oder trinken (siehe 3 „Wie ist Ibandronic Acid Sandoz einzunehmen“?).

Schwangerschaft und Stillzeit

Ibandronic Acid Sandoz ist nur für die Anwendung bei Frauen nach der Menopause bestimmt und darf von Frauen, die noch ein Kind bekommen könnten, nicht eingenommen werden. Sie dürfen Ibandronic Acid Sandoz nicht einnehmen, wenn Sie schwanger sind oder stillen. Fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Sie können Fahrzeuge führen und Maschinen bedienen, da erwartet wird, dass Ibandronic Acid Sandoz keine oder eine zu vernachlässigende Wirkung auf Ihre Fähigkeit zum Führen von Fahrzeugen oder Bedienen von Maschinen hat.

Ibandronic Acid Sandoz enthält Lactose und Natrium

Dieses Arzneimittel enthält Lactose. Bitte nehmen Sie Ibandronic Acid Sandoz erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Filmtablette, d.h. es ist nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Ibandronic Acid Sandoz einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Die empfohlene Dosis von Ibandronic Acid Sandoz beträgt eine Tablette einmal pro Monat.

Wie nehmen Sie Ihre monatliche Tablette ein?

Es ist wichtig, diese Anweisungen genau zu befolgen. Sie erklären Ihnen, wie Sie Ibandronic Acid Sandoz einnehmen müssen, damit Ihre Ibandronic Acid Sandoz Tablette rasch Ihren Magen erreicht und Reizungen weniger wahrscheinlich werden.

- **Nehmen Sie eine Ibandronic Acid Sandoz 150 mg Tablette einmal pro Monat ein.**
- **Wählen Sie einen Tag des Monats aus**, den Sie sich einfach merken können. Sie können entweder das gleiche Datum wählen (beispielsweise den 1. eines jeden Monats) oder den gleichen Tag (beispielsweise den ersten Sonntag eines jeden Monats), um Ihre Ibandronic Acid Sandoz Tablette einzunehmen. Wählen Sie das Datum aus, das am besten zu Ihrem Routine passt.
- Nehmen Sie Ihre Ibandronic Acid Sandoz Tablette **frühestens 6 Stunden, nachdem Sie zuletzt irgendetwas** gegessen oder irgendetwas außer Wasser getrunken haben.
- Nehmen Sie Ihre Ibandronic Acid Sandoz Tablette ein,
 - **nachdem Sie morgens aufgestanden sind**, und
 - **bevor Sie etwas anderes essen oder trinken** (auf nüchternen Magen).
- **Schlucken Sie Ihre Tablette mit einem vollen Glas Wasser** (mindestens 180 ml).

Nehmen Sie Ihre Tablette **nicht** mit kalziumreichem Wasser, mit Fruchtsäften oder anderen Getränken ein. Bei Bedenken bezüglich eines möglicherweise hohen Kalziumspiegels im Leitungswasser (hartes Wasser) wird empfohlen, in Flaschen abgefülltes Wasser mit geringem Mineralstoffgehalt zu verwenden.

- **Schlucken Sie Ihre Tablette im Ganzen** - Sie dürfen sie nicht kauen, zerdrücken oder in Ihrem Mund zergehen lassen.
- **Während der folgenden Stunde (60 Minuten)** nach der Einnahme Ihrer Tablette
 - **dürfen Sie sich nicht hinlegen**; wenn Sie nicht in aufrechter Haltung (stehen oder sitzen) bleiben, könnten Reste des Arzneimittels wieder zurück in die Speiseröhre gelangen.



- **dürfen Sie nichts essen.**



- **dürfen Sie nichts trinken** (außer Wasser, wenn nötig).
- **dürfen Sie keine anderen Arzneimittel einnehmen.**

- Nachdem Sie eine Stunde gewartet haben, können Sie Ihre erste Mahlzeit oder Ihr erstes Getränk des Tages zu sich nehmen. Wenn Sie gegessen haben, können Sie sich hinlegen, wenn Sie möchten, und andere Arzneimittel einnehmen, die Sie benötigen.

Wie nehmen Sie Ibandronic Acid Sandoz weiter ein?

Es ist wichtig, dass Sie Ibandronic Acid Sandoz weiter jeden Monat einnehmen, so lange Ihr Arzt es Ihnen verschreibt. Wenn Sie Ibandronic Acid Sandoz 5 Jahre lang eingenommen haben, besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, ob Sie Ibandronic Acid Sandoz weiterhin einnehmen sollen.

Wenn Sie eine größere Menge von Ibandronic Acid Sandoz eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie versehentlich mehr als eine Tablette eingenommen haben, **trinken Sie ein volles Glas Milch und wenden Sie sich sofort an Ihren Arzt.**

Wenn Sie eine größere Menge von Ibandronic Acid Sandoz haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Lösen Sie kein Erbrechen aus und legen Sie sich nicht hin - dadurch könnte Ibandronic Acid Sandoz Ihre Speiseröhre reizen.

Wenn Sie die Einnahme von Ibandronic Acid Sandoz vergessen haben

Wenn Sie Ihre Tablette am Morgen des von Ihnen ausgewählten Tages vergessen haben, **dürfen Sie die Tablette nicht später am Tag einnehmen.** Sehen Sie sich stattdessen Ihren Kalender an und kontrollieren Sie, wann Ihre nächste Dosis geplant ist:

- **Wenn Sie vergessen haben, Ihre Tablette an dem von Ihnen gewählten Tag einzunehmen und wenn Ihre nächste Dosis in nur 1 bis 7 Tage geplant ist**
Sie dürfen nie zwei Tabletten Ibandronic Acid Sandoz innerhalb einer Woche einnehmen. Warten Sie, bis Ihre nächste Dosis geplant ist, und nehmen diese wie üblich ein. Danach nehmen Sie weiter eine Tablette einmal pro Monat an den geplanten Tagen ein, die Sie auf Ihrem Kalender markiert haben.
- **Wenn Sie vergessen haben, Ihre Tablette an dem von Ihnen gewählten Tag einzunehmen und wenn Ihre nächste Dosis in mehr als 7 Tagen geplant ist**
Nehmen Sie eine Tablette am folgenden Morgen nach dem Tag ein, an dem Sie sich daran erinnern. Danach nehmen Sie weiter eine Tablette einmal pro Monat an den geplanten Tagen ein, die Sie auf Ihrem Kalender markiert haben.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenden Sie sich sofort an eine Pflegefachkraft oder einen Arzt, wenn Sie eine der folgenden schweren Nebenwirkungen bemerken - Sie brauchen möglicherweise dringend medizinische Betreuung:

Gelegentlich (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen):

- starke Schmerzen im Brustkorb, starke Schmerzen nach dem Schlucken von Nahrungsmitteln oder Getränken, starke Übelkeit oder Erbrechen, Schluckbeschwerden. Möglicherweise haben Sie eine schwere Entzündung der Speiseröhre, möglicherweise mit wunden Stellen oder einer Verengung der Speiseröhre.

Selten (können bis zu 1 von 1000 Personen betreffen):

- Juckreiz, Schwellung von Gesicht, Lippen, Zunge und Rachen mit Atembeschwerden.
- anhaltende Augenschmerzen und -entzündung
- neu auftretende Schmerzen, Schwäche oder Beschwerden in Oberschenkel, Hüfte oder Leiste. Möglicherweise haben Sie frühe Anzeichen einer möglichen ungewöhnlichen Oberschenkelknochenbruchs.

Sehr selten (können bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen):

- Schmerzen oder Entzündungen in Mund oder Kiefer. Möglicherweise haben Sie frühe Anzeichen schwerwiegender Kieferprobleme (Nekrose [totes Knochengewebe] im Kieferknochen)
- Schwere, möglicherweise lebensbedrohliche allergische Reaktion
- schwerwiegende unerwünschte Hautreaktionen
- Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, wenn bei Ihnen Ohrenschmerzen, Ausfluss aus dem Ohr und/oder eine Ohreninfektion auftreten. Diese könnten Anzeichen für eine Schädigung der Knochen im Ohr sein.

Andere mögliche Nebenwirkungen

Häufig (können bis zu 1 von 10 Personen betreffen):

- Kopfschmerzen
- Sodbrennen, Schluckbeschwerden, Magen- oder Bauchschmerzen (möglicherweise aufgrund einer Magen-Darm-Entzündung), Magenverstimmung, Übelkeit, Diarrhö (Durchfall)
- Muskelkrämpfe, Steifheit in den Gelenken und Gliedmaßen
- Grippeähnliche Symptome, einschließlich Fieber, Schüttelfrost und Zittern, Unwohlsein, Knochen-, Muskel- und Gelenkschmerzen. Sprechen Sie mit dem medizinischen Fachpersonal oder dem Arzt, wenn eine oder mehrere dieser Nebenwirkungen Sie stark beeinträchtigen oder länger als einige Tage lang andauern
- Ausschlag

Gelegentlich (können bis zu 1 von 100 Personen betreffen):

- Schwindel
- Flatulenz (Blähungen, Gefühl, aufgebläht zu sein)
- Rückenschmerzen
- Gefühl der Müdigkeit und Erschöpfung
- Asthmaanfall
- Beschwerden bedingt durch einen niedrigen Calciumspiegel im Blut (Hypokalzämie), einschließlich Muskelkrämpfe oder -zuckungen und/oder ein

kribbelndes Gefühl in den Fingern oder um den Mund

Selten (können bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen):

- Entzündung des Zwölffingerdarms (erster Abschnitt des Dünndarms), was zu Bauchschmerzen führen kann
- Nesselsucht

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über die Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte, Abteilung Vigilanz, Postfach 97, B-1000 BRÜSSEL Madou, Website: www.notifieruneffetindesirable.be, e-mail: adr@fagg-afmps.be. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Ibandronic Acid Sandoz aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Folienstreifen und dem Umkarton nach EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Ibandronic Acid Sandoz enthält

- Der Wirkstoff ist Ibandronsäure. Eine Filmtablette enthält 150 mg Ibandronsäure (als Natriumibandronat-Monohydrat).
- Die sonstigen Bestandteile sind:

Tablettenkern: Povidon, mikrokristalline Cellulose, vorverkleisterte Maisstärke, Crospovidon, hochdisperses Siliciumdioxid, Glyceroldibehenat.

Tablettenfilm: Hypromellose, Lactose-Monohydrat, Titandioxid (E 171), Macrogol 4000.

Wie Ibandronic Acid Sandoz aussieht und Inhalt der Packung

Ibandronic Acid Sandoz 150 mg Filmtabletten sind weiße, runde, bikonvexe Tabletten.

Ibandronic Acid Sandoz 150 mg Filmtabletten sind in einem Faltpack mit der geeigneten Anzahl (1, 3 oder 6 Tabletten) von PA/Aluminium/PVC-Aluminium-Folienstreifen (Alu-Alu-Folienstreifen) mit einer Gebrauchsinformation erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Sandoz nv/sa, Telecom Gardens, Medialaan 40, B-1800 Vilvoorde

Hersteller

Pharmathen S.A., 6 Dervenakion Str., 153 51 Pallini, Attiki, Griechenland

Lek Pharmaceuticals d.d., Verovškova 57, 1526 Ljubljana, Slowenien

S.C. Sandoz, S.R.L., Str. Livezeni nr. 7A, RO-540472 Targu-Mures, Rumänien

Salutas Pharma GmbH, Otto-von-Guericke-Allee 1, 39179 Barleben, Deutschland

Lek S.A., ul. Domaniewska 50C, 02-672 Warszawa, Polen

Lek Pharmaceuticals d.d., Trimlini 2D, 9220 Lendava, Slowenien

Pharmathen International S.A., Industrial park Sapes, Street block 5, 693 00 Sapes, Prefecture of Rodopi, Greece

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig

Zulassungsnummer

BE379041

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

BE	Ibandronic Acid Sandoz 150 mg Filmtabletten
CZ	Ibandronic Acid Sandoz 150 mg, potahované tablety
DE	Ibandron-Sandoz 150 mg Filmtabletten
ES	Ácido Ibandrónico Sandoz 150 mg comprimidos recubiertos con película EFG
FR	ACIDE IBANDRONIQUE Sandoz 150 mg, comprimé pelliculé
IT	Ibandronato Sandoz BV 150 mg compresse rivestite con film
NL	Ibandroninezuur Sandoz 150 mg, filmomhulde tabletten
PT	Ácido Ibandrónico Sandoz 150 mg Comprimidos revestidos por película
RO	Ibandronat Sandoz 150 mg comprimate filmate
SK	Ibandronat Sandoz 150 mg
GB	Ibandronic Acid 150 mg Film-coated Tablets

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 12/2022.